

Abschrift zur Entscheidungssammlung des Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 766/73Beschluß:**in der Entschädigungssache****Hermann L [REDACTED],****[REDACTED] L [REDACTED] Ave., L [REDACTED], C [REDACTED], USA,****Kläger,****- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -****Streithelfer und Beschwerdeführer:****Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED]****- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]****g e g e n****Freistaat Bayern,****vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,****Alexandrastraße 3, München 22,****Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
24. Mai 1977 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel,
Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Streithelfers gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil des
17. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Mün-
chen vom 16. Oktober 1973 wird zurückgewie-
sen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und
auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten
trägt der Streithelfer.

Gründe

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung
der Revision nach § 219 Abs. 2 BRG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil hält sich im Rahmen der ständigen
Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Auslegung des § 189a
Abs. 1 BRG (zuletzt RZW 1976, 190). Der Kläger hat seinen An-
spruch wegen Schadens an Körper oder Gesundheit auch vor In-
krafttreten des BRG-Schlußgesetzes nicht wirksam nachgemel-
det. Bei der erneuten Anmeldung dieses Anspruchs am 2. Dezen-
ber 1963 war kein rechtswirksam gestellter Entschädigungsan-
spruch mehr anhängig (vgl. BGH RZW 1973, 227 Nr. 22; 1974,
183). Durch den Bescheid vom 9. Juni 1964 über den Anspruch
des Klägers wegen Schadens im beruflichen Fortkommen hat die
Behörde keine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gemäß
§ 189 Abs. 3 Satz 2 BRG gewährt (BGH RZW 1976, 60 Nr. 18),
so daß auch dieser Anspruch nicht die Brücke für eine wirk-
same Nachmeldung des Anspruchs wegen Gesundheitsschaden bildet.

Dr. Thumm

Zorn